

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

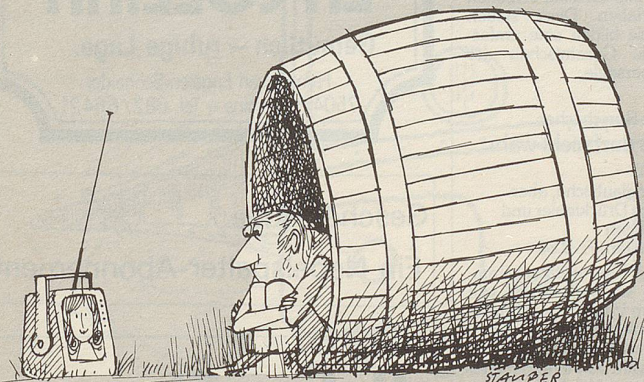
Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Weil die Russen und die Amerikaner schon auf dem Mond gewesen sind, wollen österreichische Raumfahrer auf der Sonne landen. Einer gibt plötzlich zu bedenken: «Ist's denn dort nicht viel zu heiss?» Sein Kollege: «Kein Problem, wir landen doch nachts.»

Der Dirigent klopft mitten in der Probe ab und sagt zum Chor, der in Meyerbeers Oper «Die Hugenotten» lausig harmoniert: «Bitte nicht verwechseln! Wir führen «Hugenotten» auf, nicht «Hottentotten»!»

Der Grosspapa, nachdem seine zwei Enkel und Lausbuben ihn im Verlaufe eines zweitägigen Besuches gründlich genervt haben, zur Grossmama: «So, jetzt brauche ich dringend Erholung. Ich gehe zum Zahnarzt!»

Zu Heinrich von Kleists Bühnenstück «Der zerbrochene Krug» reimte ein Kritikus: «Was nützt die ganze Dichterei? / Der Krug bleibt bis zum Schluss entzwei. / Kleist, der dies Thema so gemeistert – / Warum hat Kleist ihn nicht gekleistert?»



Der Chefverkäufer betritt das Büro des Direktors. Bevor er zu Wort kommt, legt dieser los: «Gut, dass Sie da sind. Ich wollte es Ihnen schon lange sagen: Bei uns wird die Qualität der Ware zu wenig oft angepriesen. Man muss es immer wieder betonen, man muss es den Leuten in den Kopf pressen. Drum, da gibt's nichts anderes: Wiederholung, Wiederholung, Wiederholung und nochmals Wiederholung! Übrigens: Was wollten Sie von mir?» Der Chefverkäufer: «Lohnerhöhung, Lohnerhöhung, Lohnerhöhung und nochmals Lohnerhöhung!»

«Gut und gern fünfzehn Jahre jünger sehen Sie aus», sagt der Schönheitschirurg zur gelifteten Patientin bei der Entlassung aus der Klinik. «Das freut mich», reagiert die Frau. «Aber ich fürchte, Sie haben mir die Haut doch etwas zu stark gespannt. Immer wenn ich die Augenbrauen hochziehe, biegen sich meine Zehen nach oben.»

Der Schlusspunkt
«Erziehung», sagte Mark Twain, «ist organisierte Verteidigung der Erwachsenen gegen die Jugend.»

Tanken Sie Witz!

Fritz Herdi
hilft Ihnen dabei

Häsch dä ghört?

Fritz Herdi sammelte Witze über Adam, Fernsehen, Feuerwehr, Fussball, Kino, Pelz, Schirm ... und ...
96 Seiten mit Illustrationen von Jürg Furrer.
Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Dass diese Sammlung von Altem und Neuem, Variiertem und Abgeleittem auch Witze über Witze enthält, das versteht sich.

Kännsch dä?

Fritz Herdi sammelte weitere Witze über Aufklärung, Brille, Fischen, Karriere, Lotto, Österreich ... etc. ... etc.
88 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Fräulein, zale!

333 Witze von Gast und Garçon über Glas und Gulasch bis Gattin und Gardinenpredigt, gesammelt von Fritz Herdi.
Illustrationen von J. Schedler
96 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Polizeischtund, mini Herre!

Weitere 333 Witze von Beizli und Bierschaum über Biftegg und Bordeaux bis Brötli und Barmaid, gesammelt von Fritz Herdi.
Illustrationen von Jürg Furrer
96 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Herdis Thema umfasst den Gang zur Beiz bis zur Heimkehr und zum Empfang durch die Gattin. Herdi klammert den Alkohol und seine Witz-igen Folgen nicht aus.

Häsch en Parkplatz?

Das Auto in spritzigen Witzen und heiteren Bonmots nebst volkstümlichen Umschreibungen und einem anekdotischen Abstecher zu Henry Ford, gesammelt von Fritz Herdi.
88 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Hauptme, Füsilier Witzig!

222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache, gesammelt von Fritz Herdi.
Illustrationen von J. Schedler
96 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Zu Befehl, Korporal!

222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache, gesammelt von Fritz Herdi.
Illustrationen von J. Schedler
96 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Mit viel Verständnis für das Ordonnanzkolorit hat Fritz Herdi gesammelt, und man hat fast den Eindruck, er habe es mit der Auswahl nicht leicht gehabt angesichts der vorhandenen Fülle. Besonders interessant ist der Mittelteil, der eine Zusammenstellung unzähliger Soldatenausdrücke enthält.

Herdis Sammlung ist herzerfrischend, nicht nur für jene, die Witze rasch vergessen und deshalb einer Gedankenstütze bedürfen, sondern auch für solche, die zwar «dä scho kenned», ihn aber nicht so treffend zu formulieren wüssten wie Herdi.



Ihr Buchhändler zeigt Ihnen
gerne Herdis Witzbüchlein aus dem
Nebelspalter-Verlag